



Scopus Indexed Journal

Waldökologie, Landschaftsforschung und Naturschutz – *Forest Ecology, Landscape Research and Nature Conservation*

www.afsv.de/index.php/waldoekologie-landschaftsforschung-und-naturschutz


Nachruf auf Frau Prof. Dr. Gisela Jahn †

Christian Weigel

Am 19.3.2024 verstarb im 104. Lebensjahr die emeritierte Waldbauprofessorin an der Göttinger Forstlichen Fakultät Gisela Jahn. Als einer, der sie noch im Lehrbetrieb kennengelernt hat, erinnere ich mich an eine freundliche, bestimmt auftretende und menschlich sehr angenehme Lehrerin.

In den 70er und 80er Jahren war die Forstliche Fakultät noch eine fast reine Männerdomäne und außer ihr und Frau Prof. Dr. Volger gab es keine weiblichen Lehrstuhlinhaber. Es war damals zu spüren, dass Forstfrauen insgesamt einem erheblichen Gegenwind von Seiten ihrer oftmals recht überzeugt auftretenden männlichen Kollegen ausgesetzt waren.

Die Nds. Landesforsten verdanken Frau Prof. Jahn die erste Auswahl der Naturwälder, die sie mit Herrn Prof. Dr. Lamprecht in einem Band der Schriftenreihe „Aus dem Walde“ veröffentlicht und mit Grunddaten zu den ausgewählten Flächen versehen hat.

Eine über die Grenzen der „Forstwelt“ hinausgehende Forschungsleistung hat sie auch in dem Nachweis erbracht, dass die Buche auf den allermeisten Standorten im Tiefland die beherrschende Baumart der pot. nat. Vegetation darstellte. Hier wurde damals hartnäckig die Auffassung vertreten, dass die Eiche die Hauptrolle spielte. Diese Frage ist bis heute in der naturschutzfachlichen Diskussion von einiger Bedeutung.

In der AFSV engagierte Frau Prof. Jahn sich von 1973 für sechs Jahre als Vorsitzende, durch ihren starken Akzent auf der Vegetation als Standortzeiger wurde zum Schluss ihres Vorsitzes die bisherige „AFV“ in die bis heute gültige „AFSV“ umbenannt. Auch das für viele Forstleute bedeutende Buch „Forstliche Standortaufnahme“ wurde von ihr maßgeblich im Hinblick auf die Zeigerwirkung der dort enthaltenen krautigen Pflanzen geprägt.



Abb. 1: Frau Prof. Dr. Gisela Jahn.

Vor dem Lebenswerk und der Person von Gisela Jahn verneigen wir uns in tiefem Respekt und in Dankbarkeit.

Christian Weigel, Forstamt Oldendorf